



SCHWERPUNKT

## INGIO VIA? WOHIN DES WEGES, ROTHIRSCH?

EIN BLICK ZURÜCK

2025: WICHTIGES IN KÜRZE

REPORTAGE

MIT GUMMISTIEFELN UND FLÜSSIGSTICKSTOFF

I ALLEGRA  
EINE GENERATION  
CRATSCHLA

Hans Lozza



2 SERVICE  
ÜBERSICHTSKARTE:  
WAS IST WO?

4 SCHWERPUNKT  
INGIO VIA?  
WOHIN DES WEGES,  
ROTHIRSCH?

Thomas Rempfler

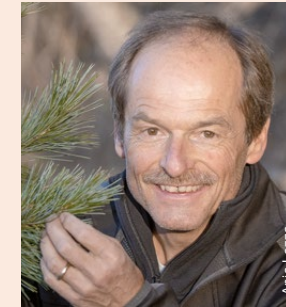


I4 EIN BLICK ZURÜCK  
2025: WICHTIGES  
IN KÜRZE

I6 REPORTAGE  
MIT GUMMISTIEFELN UND  
FLÜSSIGSTICKSTOFF

Franziska Heinrich

22 AKTUELL



## EINE GENERATION CRATSCHLA

### Chara lectura, char lectur

Vor 30 Jahren durfte ich die Redaktion der Sommerausgabe der Nationalparkzeitschrift CRATSCHLA vom früheren Direktor und CRATSCHLA-Begründer Klaus Robin übernehmen. Eine Aufgabe, die mir stets grosse Freude bereitet hat und zu einem festen Bestandteil meines Jahresablaufs geworden ist. Rund 1000 Seiten Inhalt sind in dieser Zeit entstanden. Den Austausch mit Autorinnen und Autoren, Forschenden, Grafikern, unserer treuen Lektorin Simone Louis und Mitarbeitenden des Schweizerischen Nationalparks (SNP) habe ich immer als bereichernd, inspirierend und lehrreich erlebt.

In diesen drei Jahrzehnten ist viel geschehen: Im Jahr 2000 kam die Seenplatte Macun zum Nationalpark, 2008 konnten wir das neue Besucherzentrum eröffnen, 2014 das 100-Jahr-Jubiläum feiern und 2023 die Bildung des ersten Wolfsrudels im SNP beobachten.

Nun ist für mich der Zeitpunkt gekommen, die Redaktion der Sommer-CRATSCHLA in jüngere Hände zu geben. Die Biologin Franziska Heinrich arbeitet seit Ende 2024 im Kommunikationsteam und übernimmt die Redaktion Schritt für Schritt. Ich freue mich sehr, weiterhin als Stellvertreter, Ansprechperson, Autor und Fotograf mitwirken zu dürfen. Franziska wünsche ich viel Freude beim Organisieren, Schreiben, Redigieren und Gestalten.

Diese Ausgabe der CRATSCHLA ist bereits weitgehend unter ihrer Regie entstanden und gibt Einblick in das Rothirsch-Projekt ingio via? und die daraus resultierenden Erkenntnisse. In seiner Dissertation hat Thomas Rempfler die Bewegungsmuster, Futterpräferenzen und Lebensraumwahl der markierten Hirsche analysiert und spannende Resultate gewonnen. Mehr dazu im SCHWERPUNKT.

Für die REPORTAGE haben wir die beiden Gewässerökologen Johannes Ortler und Peter Rey an den Spöl begleitet. Seit über 30 Jahren forschen die beiden im SNP und haben mit ihrer Arbeit entscheidende Impulse zum besseren Verständnis von Gewässerökosystemen geliefert.

Bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich mich für Ihre langjährige Treue, Ihre Rückmeldungen und Anregungen herzlich bedanken. Ohne Sie als Abonentinnen und Abonnenten gäbe es CRATSCHLA nicht – und das wäre wirklich schade. Die Nationalparkzeitschrift ist mittlerweile ein wertvolles Archiv und Gedächtnis des SNP. Mit 34 Jahren dokumentiert sie immerhin fast einen Drittel seiner Existenz.

Cordialmaing

Hans Lozza

Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Herausgeber Eidgenössische Nationalparkkommission ENPK und SCNAT-Forschungskommission des SNP  
Redaktion dieser Ausgabe Franziska Heinrich und Hans Lozza, SNP,  
franziska.heinrich@nationalpark.ch, hans.lozza@nationalpark.ch  
Lektorat Simone Louis, Murg

Gestaltung und Satz zanoni.kommunikation, Chur

Druck, Ausrüsten und Versand Gammeter Media AG, St. Moritz

Papier Maxi Satin FSC MIX Papier FSC C084589

Redaktion Schweizerischer Nationalpark, Nationalparkzentrum, 7530 Zerne

Telefon + 41 (0)81 851 41 11, www.nationalpark.ch, info@nationalpark.ch

CRATSCHLA erscheint zweimal jährlich und kann im Abonnement

bezogen werden. ISSN 1021-9706. Spendenkonto PC 70-1600-7



# DER SCHWEIZERISCHE NATIONALPARK AUF EINEN BLICK

Auf dieser Doppelseite finden Sie den geografischen Bezug zu den Themen dieser CRATSCHLA. Das Geländemodell wurde auf der Basis von digitalen Daten mithilfe des Geografischen Informationssystems (GIS) des Schweizerischen Nationalparks erstellt. Macun: DHM25 © L+T

**IMMER WILDER**  
wird nun auch die Umgebung des Besucherzentrums. Seit der Renaturierung im Jahr 2025 darf sich die Natur hier frei entwickeln. Seite 15



**DEN HIRSCHEN AUF DER SPUR**  
Das Rothirsch-Projekt *ingio via* bringt spannende Erkenntnisse zu den saisonalen Streifgebieten, Wanderungen und Präferenzen der Hirsche bezüglich Futter und Lebensraumeigenschaften. Seite 4



S-CHANF

Forschungsgebiet Val Trupchun

LAVIN

SUSCH

Piz Sursassa 2967 m

Macun

Munt Baselgia 2945 m

ZERNEZ

**i** Nationalparkzentrum



## FISCHEN FÜR DIE FORSCHUNG

Die beiden Biologen Johannes Ortlepp und Peter Rey erforschen seit 36 Jahren die Gewässer im Nationalpark. Auf Macun gingen ihnen die Fische ins Zugnetz. Seite 16

Piz Ivrainia 2885 m

Forschungsgebiet Fuorn

Val Plavna

Val Mingër

S-CHARL

**i** Bergbaumuseum mit Bärenausstellung des Nationalparks

Mot Tavrü 2420 m



**EIN WILDER LAUF**  
Der Fuorn-Bach lässt sich nicht festlegen. Johannes Ortlepp und Peter Rey haben seinen Lauf regelmässig erhoben. Seite 16

Val Ftur

Val dal Botsch

Margunet 2340 m

Stabelchod

Val Nügülla

Piz Foraz 3091 m

Piz Tavrü 3166 m

Piz Terza 2684 m

Chamanna Cluozza

Murter

Val Cluozza

Il Fuorn

Munt la Schera 2586 m

Alp la Schera

Buffalora

LIVIGNO

Piz Quattervals 3165 m

Piz dal Diavel 3061 m

Val Mischauens

Val Mela

Alp Trupchun

Val Trupchun

## AUSGEZEICHNET

Die einzige bewirtete Hütte im Nationalpark wird sehr innovativ und nachhaltig geführt. Dieses Engagement wurde mit dem Publikumspreis des Prix Montagne gewürdigt. Seite 14



## UMGESIEDELT

Im Herbst 2025 wurden fast 20000 Fische aus dem oberen Spöl umgesiedelt. Die Sanierung des Flusses hat nun begonnen. Seite 26